

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition
Altenerburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die dreispaltige Korpuszeile oder
deren Raum 13/4 Pfg.

Sprechstunden der Redaction
9—10 und 2—3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Neunundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 154.

Dienstag den 6. Juli.

1886.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringersohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 10 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Ernst Genthe zu Merseburg wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 9. Juni 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Merseburg, den 29. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht, Abthl. V.

Verpachtung.

Die Obstnutzung in den Gewächsräumen des Unterforstes Merseburg soll

Freitag, den 9. Juli cr., Vor-
mittags 11 Uhr

im Hospitalgarten bei Merseburg an die Meistbietenden verpachtet werden.

Scheuditz, den 2. Juli 1886.

Königliche Oberförsterei.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung des Hartobstes an den Communal-Anpflanzungen vor dem Klausenthor, auf dem Gerichstraine, hinter der weißen Mauer und auf dem Wege von der Klaus nach der Königsmühle soll

Mittwoch, den 14. ds. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

im Communalbureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Nachstufliche werden erücht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 2. Juli 1886.

Die Oeconomie-Deputation.

Auction

im städtischen Leihhause zu Merseburg

Mittwoch, den 4. August cr.

von 9 Uhr ab

der nicht eingelösten Pfandstücke von 14401 bis 15600 enthaltend Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücke, Federbetten u.

Die etwaigen Ueberschüsse können binnen Jahresfrist bei uns in Empfang genommen werden.

Merseburg, den 4. Juli 1886.

Der Verwaltungsrath.

Behrender.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 5. Juli.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Am Freitag Mittag fand in Berlin eine Sitzung des Staatsministeriums statt.

Der Bundesrath hat den beantragten Zuschuß von 3 Millionen Mark zu der nationalen Ausstellung in Berlin für 1888 schon deshalb abgelehnt, weil eine größere

Zahl Industrielle Gegner der Ausstellung seien. — Bei der Abstimmung des Bundesrathes über die Berliner Ausstellung hat sich Preußen neutral verhalten und erklärt, seine Stellung von der Majorität abhängig machen zu wollen.

Dem Bundesrath ist vom Reichskanzler eine Verordnung wegen Errichtung einer Reichskommission zur Herstellung des Nordostkanals zugegangen. Beschäftigt ist man im Reichsamt des Innern mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes betr. den Schutz der Arbeiter.

Die Nordd. Allg. Ztg. erklärt sich an leitender Stelle aufs Neue energisch gegen den im preussischen Abgeordnetenhaus angenommenen hochkonserватiven Antrag, der größere Freiheiten für die evangelische Kirche verlangt.

Es wird bestätigt, daß die neuen Verwaltungsgesetze für die Rheinprovinz den nächsten preussischen Landtag beschäftigen werden.

Mehrere Unfall-Genossenschaftsvorstände hatten beim Reichs-Versicherungsamt beantragt, die durch das Rundschreiben vom 10. December 1885 für die Einreichung der Gefahrrentarife bis zum 1. Juli 1886 gefetzte Frist zu verlängern. Das Amt hat dem stattgegeben und die Frist bis 15. August d. J. verlängert.

Das bayerische Ministerium Luz hat thatsächlich dem Regenten sein Entlassungsgesuch am Sonnabend überreicht. In München meint man nach wie vor, der Regent werde das Gesuch ablehnen.

Oesterreich-Ungarn. Wahrscheinlich wird Kaiser Franz Joseph mit dem Minister Grafen Kalnoky nach Wildbad Gastein gehen.

Dänemark. Der König Christian ist Sonnabend wieder in Kopenhagen eingetroffen.

Frankreich. Nachdem sich der Gouverneur von Paris, General Sauffier, bereit erklärt hat, sein in Folge des Konfliktes mit dem Kriegsminister Boulanger eingereichtes Entlassungsgesuch zurückzunehmen, hat sich die Aufregung in Paris etwas gelegt. Es wird aber befürchtet, der Minister werde bald wieder einen neuen Konflikt heraufbeschwören.

Das französische Marineministerium erklärt eine Nachricht für unbegründet, nach welcher 11 französische Torpedoboote auf dem Atlantischen Ocean von einem heftigen Sturm überbracht und 8 derselben gänzlich zu Grunde gegangen sein sollen.

Gegenüber dem Pariser Stadtbahnunternehmen nimmt der dortige Stadtrath eine ablehnende Haltung ein. Angesichts dessen einigten sich die Arbeiter- und Unternehmer-Syndikate zu einem Waffenstillstand, welches große öffentliche Arbeiten für unerlässlich erklärt, wenn die seit vier Jahren bestehende Krise

die Arbeiterbevölkerung nicht zu verzweifeltten Handlungen treiben solle.

Großbritannien. Die vorliegenden Wahlergebnisse lassen noch immer keinen definitiven Schluß zu, da fast alle Landbezirke, wo Gladstone die meisten Anhänger hat, noch ausstehen. Bis jetzt sind 148 Konservativen, 26 liberale Gegner Gladstone's (Unionisten), 17 Irländer, 54 Gladstoneaner gewählt. Die Konservativen haben 16 Sitze, die Gladstoneaner 9 Sitze, die Unionisten 1 Sitz gewonnen. Wie Gladstone sind auch alle hervorragenden Parteiführer wiedergewählt worden.

Rußland. Die Bedrückungen der lutherischen Kirche in den russischen Ostseeprovinzen dauern ununterbrochen fort. Es sind jetzt wieder dringende Vorstellungen dagegen erhoben worden.

Eine Deputation russischer Großindustrieller aus dem Lodzer Industriebezirk ist in Petersburg eingetroffen, um über die Konkurrenz der deutschen Fabriken des Bezirkes Bescheid zu erfahren und eine amtliche Untersuchung zu verlangen.

Spanien. Die Madrider Deputiertenkammer hat nach einer sehr erregten Debatte, in welcher der Ministerpräsident Sagasta die Republikaner als Feinde des Vaterlandes bezeichnete, die Adresse an die Königin mit 233 gegen 58 Stimmen angenommen. Um den mannigfachen Wühlereien entgegenzutreten, hat die Königin eine Amnestie für gemeine Vergehen, aber nicht für politische und militairische erlassen.

Orient. Ein Telegramm aus Konstantinopel meldet: Die Pforte hat in Sofia wegen gewisser Stellen in der Thronrede und der Adresse der Nationalversammlung welche mit der zwischen der Türkei und Bulgarien abgeschlossenen Konvention nicht im Einklang standen, um Aufklärung ersucht. Man geht schwerlich fehl, wenn man annimmt, diese türkische Aktion bezwecke nur, Rußland ein X für ein U zu machen.

Die serbische Regierung hat zur Bewältigung des Räuberunwesens in den westlichen Landestheilen ein Radikalmittel ergriffen. Minister Garaschanin hat nämlich angeordnet, daß die Familien der Räuber und deren Blutsverwandten aus dem Kreise Gacsal nach dem Kreise Piro, an die bulgarische Grenze veretzt werden. Der erste Transport von 40 Familien befindet sich schon auf der Reise nach Piro.

Aus der Stadt und Umgebung.

Nicht selten kommt es vor, daß Jemand, der sich für eine Reise ein Hin- und Rückfahrts-Billet löste, den letzten Zug verpaßt, mit welchem er die Rückfahrt noch anzutreten berechtigt war. Er reist dann am andern Tage und muß sich ein neues Billet lösen. Die Differenz zwischen

dem Preise für das Hin- und Rückfahrts-Billet und dem Preise für die einfache Tour vergütet die Eisenbahn nur dann, wenn auf dem Billet selbst von dem betreffenden Stationsvorsteher bescheinigt ist, daß die Rückfahrt nicht angetreten wurde. Wer also in die Lage kommt, die Rückfahrt zur Zeit, zu der das Billet noch gilt, zu verpassen, der lasse sich dies ja bescheinigen, reiche das mit dieser Bescheinigung versehene Billet der Eisenbahn-Verwaltung ein und reklamire das Zubehörende. Er wird es alsdann zurückerhalten. Im anderen Falle aber nicht.

** Für die Zeit der sich häufenden Erntearbeiten wird darauf hingewiesen, daß es beim Fehlen geeigneter Arbeiter für die Bandwirthe möglich ist, Soldaten zeitweise als Arbeitskräfte zu bekommen. Gesuchen um Ueberlassung von Mannschaften zur Vornahme genannter Arbeiten wird in der Regel in so weit entsprochen als dieselben als wirkliches Bedürfnis sich herausstellen und es mit der Ausbildung der Truppen vereinbar ist.

†† An schönen Abenden fliegen jetzt unsere einzigen Leuchten den Insekten, die Johannisenwurmchen, prächtig leuchtend herum! Diese unsere fliegenden „Smaraqde“ sind 7—11 Millimeter lange vierbeinige Käferchen mit schönen braunen leicht behaarten Deckflügeln. Die beiden großen, wie kleine schwarze Perlen hervorstehenden Augen sind durch einen Schirm oder Schild von derselben Masse und Farbe der Flügel geschützt. Der Körper ist schwarzglänzend und endet in einer grauen Düte, unter der eine Art Steuerruder sich befindet, das wie ein vierfach ausgezacktes Blatt oder wie ein horizontal stehender Fischschwanz erscheint. Dasselbe hat auf der oberen Fläche einen weißen Fleck und gelb-weißliche Anhängen — das ist der leuchtende Phosphor. Nur die Männchen schwärmen des Nachts herum, während die ebenfalls smaragdgrün leuchtenden, aber silberglänzenden Weibchen dabei im Gras und Busche sitzen und ihren häuslichen Beschäftigungen nachgehen, verlockend süß zirpen: „Sch süße im Grünen leuchtest hell — Komm, lieb mich, Du leuchtender Geßel!“

* Das Beamtenpersonal der preussischen Landratsämter soll der „Post“ zufolge vermehrt werden.

* Eine Verammlung deutscher Turnlehrer soll vom 15.—17. Juli in Straßburg stattfinden.

* * * Der Verein deutsch-nationaler Studenten der Universität Halle feierte am 1. Juli im Prinzen Carl zu Halle einen großen Festkommers, an welchem außer vielen Hunderten von Gästen die Vertreter der Universität, hohe Militärs und Repräsentanten aller Stände sich beteiligten. Ein patriotisches Festspiel von Max Zähns gedichtet, in welchem die Soldaten des großen Kurfürsten, des alten Frey, der Befreiungskriege und der neuesten Zeit auftraten, erntete allgemeinen Beifall, ebenso die Festreden der Chargierten, des Universitäts-Curator Geh. Rath Dr. Schrader und des General v. Köthen. Am Tage darauf wurde unter dem Präsidium des Stud. Rüstmann aus Geusa im Herzog Christian zu Merseburg eine sogenannte Erneue abgehalten, an welcher die Vertreter der deutsch-nationalen Studentenschaft von Leipzig und Berlin und ein Geistlicher Theil nahmen. Letzterer feierte in längerer Rede diejenige akademische Jugend, auf welche der Reichskanzler seine Hoffnung für das deutsche Vaterland setzt, indem er den Mitgliedern des Vereins die Aufgabe zwies, allezeit Träger zu sein einer deutsch-nationalen Gesittung und christlich-conservativer Politik. Der Verein entwarf eine Einladung und Bitte an den Hofprediger Stöcker, doch ja zu dem christlich-conservativen Volksfest, welches für diesen Sommer auf einem benachbarten Dorfe geplant wird, zu erscheinen. Um 11 Uhr kehrten die frühlichen Gäste in animierter Stimmung nach Halle zurück mit der Verheißung einer baldigen Wiederkunft.

** In St. Micheln sind in letzter Zeit mehrere Personen am Typhus erkrankt. Ein junges Mädchen ist der Krankheit sogar erlegen. Auch in Micheln ist jetzt ein ähnlicher Krankheitsfall festgestellt. Es wird angenommen, daß die Verunreinigung der Geißel durch chemischen Dünger, welchen die letzten Regenwetter dem Bache von den Feldern zugeführt, die Krankheit verurteilt hat.

Provinz und Umgegend.

Naumburg, 3. Juli. Gestern fand eine Besichtigung der Dombauten durch die Herren Oberpräsident von Wolff, Oberpräsidialrath von Arnstedt, Reg.-Rath Schuppe, Geh. Oberbaurath Adler und Geh. Regierungsrath Perlius unter Führung des Herrn Baurathes Werner statt. Die im Gange befindliche Restauration und namentlich der jetzt vollendete große Westthurm fand besondere Anerkennung. Auch ist der Bau des Gymnasiums in nahe Aussicht gestellt. — Am Donnerstag Abend hatte die wegen Giftmordverjuchts verhaftete Frau Wieprecht sich im Gefängnisse aufgehängt, wurde aber bald abgehängt und ins Leben zurückgerufen.

Freiburg. Die Unstrut ist seit gestern durch Wollenbrüche, welche im oberen Unstruthale niedergegangen sind, wiederum vollst. Glücklicherweise ist in unrer Gegend die Heuernte unter Dach und Fach gebracht.

† Vor dem Torgauer Schwurgerichte war die Dienstmagd Christiane Emilie Dertel aus Greudnitz angeklagt am 3. März cr. außerehelich ein Kind, welches lebensfähig gewesen und gelebt hat, geboren und mit Gewalt getödtet zu haben. Die Dienstherrin der Angeklagten sah an dem gedachten Tage eine nach der Dertelschen Kammer führende Blutspur und setzte sie deshalb zur Rede, nach anfänglichen ausweichenden Angaben gestand schließlich die Angeklagte daß sie geboren und das geborene Kind, das todt gewesen, in dem im Garten stehenden Schuppen vergraben habe, welche Angaben sich auch zunächst bestätigten. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß das Kind lebensfähig gewesen und daß dasselbe mittelst Einwirkung einer äußeren Gewalt, durch ein stumpfes Werkzeug, wodurch nicht allein die Schädelknochen, sondern auch das Gehirn verletzt, getödtet worden. Die Angeklagte will, von der Geburt überrascht, das Kind bei den Füßen genommen und mit dem Kopfe gegen die Wand geschlagen haben. Ihr unermessliches Vertragen hat die Angeklagte mit 5 Jahren Bucht haus zu büßen.

† Aus **Dudau**, 2. Juli, schreibt man: Gestern Abend in der 10. Stunde fuhr ein Rangierzug auf der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn in den am Liebergange am sogenannten Schanzwege stehenden Signalthurm, nachdem er vorher den kurz davorstehenden Sperrbock umgefahren hatte. Hierbei wurde der in dem Thurne sein Abendbrod verzehrende Schienenrevisor, wie es heißt, sehr schwer verletzt. Die Maschine blieb in dem Thurne stecken, das Maschinenpersonal wurde nicht beschädigt. Durch wessen Schuld der beklagenswerthe Unfall herbeigeführt worden ist, wird sich durch die eingeleitete Untersuchung herausstellen.

† In **Hüttenheim** wurde dieser Tage beim Abbruch eines Hauses eine Schachtel mit alten Gold- und Silbermünzen im Werthe von etwa 2000 Mark aufgefunden. Das Gebäude gehörte zu den sogenannten Kirchenhäusern.

† Ueber den Umbau der Schlosskirche in **Wittenberg** dringt nur sehr wenig an die Öffentlichkeit. Vor einiger Zeit sollen, wie dem dortigen „Arbl.“ von sonst zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, die Grabgewölbe Luthers und Melancthons geöffnet und die geöffneten Grabstätten photographisch aufgenommen worden sein. Um den thörichtesten Gerüchten, wonach die irdischen Ueberreste Luthers sich nicht mehr in der Gruft vorfinden sollen, zu begegnen, wäre es vielleicht angebracht gewesen, über den Befund der Gräber etwas verlauten zu lassen und in diesem Falle von der Geheimhaltung, mit der die ganze Kirchenbau-Angelegenheit behandelt wird, abzusehen.

† In **Wittenberg** verunglückte am Mittwoch unterhalb der Strombrücke wieder ein großer, aus Böhmen kommender und mit Kohlen beladener Elbkahn. Das Fahrzeug schlug gegen einen Pfeiler der Brücke, wurde darauf auf die Schiffmühle geschleudert und muß sofort bedeutend leet geworden sein, da es sich plötzlich in Folge des seitlich von unten her einbringenden Wassers auf die Seite legte und nur noch bis zur nächsten Buhne gelangte. Während sich die Mannschaft des Schiffes glücklich rettete, sank letzteres mehr und mehr, bis durch die Gewalt des Wassers auf einmal das Deck abgehoben wurde und auf dem Strome weiter trieb; das

Fahrzeug selbst aber kehrte sich vollständig um und schüttete seine ganze Ladung auf den Grund. Nach dieser Leichterung hob es sich wieder und trieb abwärts.

Nordhausen, 1. Juli. Im Dec. v. J. wurde der Gymnasial-Oberlehrer Bieker hier wegen einer Meinungsverschiedenheit mit dem Anstaltsleiter vom Amt entbunden und zwar mit halbem Gehalt. Gestern nun ist Herr Bieker vom Disziplinardhofe zu Berlin zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt worden, er bezieht aber sein volles Gehalt vom 1. Januar ab weiter und bleibt im Amte. — Hier hat sich der Kaufmann Hermann Cohn erschossen. Vor 14 Tagen starb seine Frau und Cohn sah sich mittellos mit drei Kindern. Seit längerer Zeit soll er vergebens geeignete Beschäftigung als Buchhalter gesucht haben.

Magdeburg, 2. Juli. Der Wasserstand in der Stromeibe hat in der vergangenen Nacht den höchsten Punkt erreicht mit 3,43 Meter am neuen Pegel; seitdem ist bereits ein langsame Fallen bemerkbar. Die tief gelegenen Wiesen sind alle überschwemmt, das gemähte Gras ist vom Wasser fortgespült und das noch auf dem Halm stehende ist zum großen Theil verschlammmt. Die Wiesenpächter haben meistens erhebliche Verluste zu erleiden.

Vom Thüringer Walde. Am Sonntag ist der obere Theil des westlichen Thüringer Waldes von schweren Gewittern betroffen worden. In Braunsdorf schlug der Blitz in die Kirche und richtete mancherlei Zerstörungen an. In Rappbütte war der Andrang der hochangegewollenen Schwärza so stark, daß die Brücke gesperrt werden mußte. Die Gebirgswasser führten todt Schweine und andere Thiere mit sich. In Blankenburg ertrank ein Mann bei dem Bemühen, seine Ziege zu retten.

† Die feierliche Eröffnung des Goethe-Museums in **Weimar** hat am Sonnabend Nachmittag durch den Großherzog von Sachsen-Weimar stattgefunden.

† In **Darmstadt** ist am Freitag die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der dortigen technischen Hochschule begangen worden.

Bermischte Nachrichten.

— Zum Besuch des Kaisers sind der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin in Bad Ems angekommen. Der Kaiser erweist sich fortgesetzt des besten Wohlseins. In Audienz empfangen ist u. A. der Erzbischof Dr. Crementz von Köln. — Die Ankunft des Kaisers in Wildbad Gastein erfolgt am 19. Juli. — Der Idiotenanstalt in Scheuern ist aus der kaiserlichen Kabinetskasse ein Sondernegeschent von 300 Mark übermittle worden.

Der Kaiser unternahm Sonnabend Nachmittag in Ems eine Ausfahrt und besuchte Abends das Theater. Sonntag früh promenierte der Kaiser in Begleitung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Zum Diner waren geladen die mecklenburgischen Herrschaften, deren Gefolge und der deutsche Botschafter in London, Graf Hatzfeldt.

— In **Potsdam** fand am Sonnabend in Gegenwart des deutschen Kronprinzenpaares, des Ministers von Gopler, des Oberpräsidenten von Achenbach u. die Eröffnung der Heil- und Pflege-Anstalt für Epileptische statt. Die Weisgerebe hielt Oberhofprediger Dr. Kögel.

— Die Nachricht von einer bevorstehenden Verlobung des Erbprinzen Friedrich von Anhalt mit der Prinzessin Victoria von Preußen ist bisher in keiner Weise bestätigt worden.

— In **Heidelberg** hofft man, der deutsche Kronprinz werde wenigstens ein Theil der dortigen Jubiläumsgesellschaften bewothen, wahrscheinlich wird auch Prinz Wilhelm kommen, vorausgesetzt, daß derselbe bis dahin völlig wieder hergestellt ist.

— Bei den kronprinzlichen Herrschaften im Neuen Palais bei Potsdam fand Sonntag Nachmittag ein Kinderfest statt.

— Aus dem Posthause in **Kaiserslautern** sind durch Einbruch 10000—11000 Mark gestohlen worden.

— In **Ems** hatte die Kapelle des 15. Infanterieregiments dem Kaiser eine Morgenmusik dargebracht, und als sich der Monarch

für die Aufmerksamkeit bedankte, bemerkte er zu-
fänglich, daß zwei Trompeter silberne Trompeten
mit gleichen Troddeln hatten. Der Kaiser,
dem die kostbaren Instrumente auffielen, erkun-
digte sich sofort nach deren Geschichte, die auch
für weitere Kreise von Interesse ist. Das Füll-
bataillon des 15. Regiments kämpfte 1815 bei
Zemappes und erbeutete daselbst den Reifwagen
Napoleons I. Aus dem in diesem Wagen ge-
fundenen Silberzeug wurden die beiden Trom-
peten angefertigt; auch die Silbertroddeln der-
selben zierten einst den Reifwagen Napoleons,
der damals bekanntlich nur mit knapper Noth
der Gefangenschaft entging.

Ueber die entsetzliche Eisenbahn-
katastrophe, die sich bei Würzburg ereig-
nete, liegen jetzt folgende nähere Mittheilungen
vor. Der Zusammenstoß erfolgte etwa drei
Kilometer oberhalb Würzburg auf dem soge-
nannten Nürnberg-Geleise, genau auf einem
Wegübergang. Etwa 150 Fuß von der Un-
glücksstelle gegen Kottendorf zu macht die Bahn
eine scharfe Kurve, und zwar in einem tiefen
Einschnitt, in Folge dessen es den beiden Loko-
motivführern unmöglich war, einander so zeitig
zu sehen, daß eine Vermeidung oder auch nur
eine erhebliche Abschwächung der Wucht des Zu-
sammenstoßes möglich gewesen wäre. Immerhin
steht fest, daß der Kurierzug gebremst hat, in
Folge dessen er auch verhältnismäßig weniger
unter der Wucht des Stoßes zu leiden hatte,
als der noch dazu auf starkem Gefälle daher-
kommende Postzug. Die beiden Lokomotiven
stehen jetzt noch ineinandergerannt da, das Bam-
berger Geleise ist frei, die Züge fahren langsam
über die Stelle. Die zu beiden Seiten der Ge-
leise liegenden Trümmer zeigen die kolossale Ver-
sicherung. Der Kurierzug kam verhältnismäßig
gut weg, indem nur die Lokomotive und der
Tender zerstört, aber wenige Passagiere beschädi-
gt wurden, wogegen der von Bamberg kommende
Postzug in seinem vorderen Theil nur mehr den
Anblick eines Trümmerhaufens darbietet, aus
dem die Räder des Kohlenwagens zwei Stoß-
werk hoch emporragen. Eine Schuld eines
Wechselwärters erscheint nach der Situation aus-
geschlossen, da sich zwischen Würzburg und Kottendor-
f schon seit längerer Zeit eine eigenthümliche, eines
festen Principis entbehrende Praxis im Ablassen
der Züge und in der Benutzung beider Geleise
herrschte. Bis um 8 Uhr sind von den Ver-
wundeten im Julius-Spital noch 4 gestorben, so
daß im Ganzen jetzt 16 Tode gezählt werden.
Die Verletzungen sind meist Kopfwunden und
zum Theil sehr schwer. Eine Feststellung der
Identität der Todten ist nur zum Theil möglich,
da viele nur ein Konglomerat von Blut-
gerinself und Knochenstücken sind. Die
Zahl der Schwerverletzten dürfte sich auf etwa
30 belaufen, die der Leichtverletzten ist noch
immer nicht festgestellt, beträgt aber gewiß 50
bis 60, die sich meist in Privatpflege befinden.
Die Verletzungen sind meist schwere Knochen-
brüche, Schädelverletzungen und Quetschungen
der inneren Organe.

Aus dem Berliner Kriminalgericht.
In einer Verhandlung wegen Kupperei war eine
Anzahl Dirnen vernommen worden. Wie es
nach solchen Prozessen nicht zu den Seltenheiten
gehört, gerietzen die Zeugen beider Parteien
schon auf dem Korridor in einen lebhaften Wort-
wechsel, nur die Anwesenheit der Aufsichtsbeamten
verhinderte, daß es schon hier zu Thätlichkeiten
kam. Vor dem Portal plagten die unfauberen
Geister auf einander, und im Nu bearbeiteten
sich zwei der Frauenzimmer mit ihren Sonnen-
schirmen. Einer der bei diesen Gerichtsgängen
nie fehlenden „Louis“ suchte dadurch Frieden
zu stiften, daß er mit einem Stocke blind auf
die beiden kämpfenden Weiber losschlug. Die
in der Nähe postierten Schutzleute eilten herbei
und machten der Szene ein Ende, indem sie die
Betheiligten zur Wache brachten; die Verhaftung
des einen Mädchens machte aber Schwierigkeiten,
denn es eilte in ein benachbartes Haus und
flüchtete bis zum Boden hinauf, von wo es die
Beamten wieder herunter holen mußten.

In dem algerischen Ort Tiaret ist die
Tollwuth unter den Kameelen ausge-
brochen, 70 Thiere sind bereits verendet. Da
sich kein tollwüthiger Hund gezeigt hat, glaubt
man, daß ein Kameel durch einen tollen Schafal
gebissen worden ist. Die Krankheit soll durch
den Schaum, der vom Maul des franzen Thieres
auf die Weide niederfiel, verbreitet sein.

Ein Wiener Blatt bringt aus Bologna
folgende kuriose Geschichte: Der italienische
Africareisende Succi behauptet, in Afrika einen
aus verschiedenen Kräutern gebrannten Liqueur
entdeckt zu haben, der die Eigenschaft besitzt,
den menschlichen Körper innerlich zu mumifizieren,
und dadurch auch die Bedürfnisse von Speise
und Trank unabhängig zu machen. Um diese
Behauptungen zu erhärten, unterwarf sich Succi,
nachdem er mehrere Gläser seines Liqueur's ge-
trunken hatte, einem 10-tägigen Fasten, das ihm
durchaus gut bekommen ist. Jetzt hat er sich
der medizinischen Fakultät in Bologna zu einer
Hungerkur zur Verfügung gestellt.

Von einem qualvollen Tode ist die
Wittwe des Abgeordneten Schulze-Delitzsch
in Teltow bei Berlin, wo sie Wohnung ge-
nommen hatte, erwidt worden. Sie hatte Donner-
stag Abend vergessen, vor dem Einschlafen das
Bett zu löschen, das mit dem Bett in Verührung
kam und es schnell in Flammen setzte! Eine
Dhnmacht, in die Frau Dr. Schulze in Folge
dessen verfiel, machte Hülferufe unmöglich, so daß
nur lautes Stöhnen die nebenan Schlafenden
von dem Unglück in Kenntniß setzte, welche das
Feuer mit großer Mühe löschten. Die Leibwäsche
war fast ganz verbrannt, der Körper stark ver-
lezt. Am Freitag Abend ist die Unglückliche
ihrem Leiden erlegen.

Vor einigen Wochen war auf einem Bauern-
gut in der Nähe von Gnesen ein dreifacher Mord
begangen worden und ist es jetzt gelungen, den
Raubmörder in der Person eines Steinchlägers
in Weischen zu verhaften.

In Gent haben von dem dortigen Tribunal die
Verhandlungen gegen die Bande der „schwarzen
Krabatten“, bei denen es sich um Verbrechen
gegen die Sittlichkeit handelt, stattgefunden.
Nachdem 4 Hauptangeklagte sich das Leben ge-
nommen, saßen noch 15 Angeklagte auf der
Anlagebank. Vier wurden freigesprochen, einer
zu vier Monaten, zehn zu einem Monat Gefäng-
niß verurtheilt.

Der gewaltige Unterbau des Berliner
Reichstagspalastes steigt schon hoch über
den Bauzaun empor und nach der Seite des
Königsplatzes hin bedeckt man denselben bereits
mit den richtigen Werkstücken von rauh behauenen
Granit.

Die Kuratoren der großartigen Vorig-
schen Werkstätten in Berlin haben be-
schlossen, den Lokomotivbau vollständig ein-
zustellen. Die sonst so rentable und be-
deutungsvolle Branche der deutschen Maschinen-
industrie ist unter dem Druck der Konkurrenz
nicht nur unrentabel geworden, sondern bringt
den Fabrikanten sogar direkten Schaden.

Fürst Bismarck ist Sonnabend Abend
in Begleitung der Frau Fürstin und des Geh.
Rathes Dr. Rottenburg in Riffingen einge-
troffen. Der Fürst machte die Reise wie gewöhn-
lich in seinem Salonwagen. Anfang August
kommt der Fürst nach Gastein, wo im Schweizer-
hause zehn Zimmer für ihn gemiethet sind. Seit
1865 werden voraussichtlich in diesem Jahre
zum ersten Male wieder der Kaiser und der Reichs-
kanzler in Gastein verweilen.

Der Admiralitätschef von Caprivi hat
sich mit Urlaub nach dem Harz begeben.

In der Stadt Jüterbog herrscht
gegenwärtig eine Selbstmordepidemie. Vor
wenigen Wochen gab eine aus vier Personen be-
stehende Familie sich durch frühzeitiges Schließen
der Ofenklappe den Tod. In voriger Woche er-
folgte ein Selbstmord durch Erhängen und jetzt
haben sich zwei Personen durch Ertränken den
Tod gegeben.

Ein großes Eisenbahnunglück hat
sich auch auf der Great-Northern Eisenbahn in
Irland ereignet. Die Lokomotive eines von
Dublin kommenden Personenzuges entgleiste
und stürzte in einen Graben, wobei alle
Waggons mitgerissen wurden. Vier Passagiere
wurden getödtet, 20, zum Theil schwer, verwundet.

In Petersburg starb eine 114-jährige
Matrone, die unter Kaiser Paul I. Hof-
fräulein gewesen ist. Ihre 113-jährige Schwester
folgte zu Fuß dem Sarge.

Ein Einwohner von Nürnberg kam
beim dortigen Magistrat um die Erlaubniß zur
Ueberrahme einer Bierwirthschaft ein,
die ihm auch ertheilt wurde. Der Mann heißt
aber Adam von Fleckinger, und da ist ihm auf
Grund eines alten Gehezes die Führung seines
Adelstitels so lange unterlagt, als er
Bierwirth ist!

Der in Antwerpen am 1. Juli Abends
angefommene Reichspostdampfer „Der“ hat,
wie der Post. Btg. gemeldet wird, daselbst 800
bis 1000 Tonnen an Waaren eingeladen und
10 Passagiere an Bord genommen. Sonnabend
Nachmittag verließ die „Der“ den Antwerpener
Hafen. In 45 Tagen trifft sie in Schanghai ein.

Der belgische Finanzminister Vermaeret und
mehrere hervorragende Personen trafen Sonnabend
Mittag in Antwerpen ein und begaben sich an
Bord der „Der“, wo ein Frühstück eingenommen
wurde. Bei demselben brachte der deutsche Ge-
sandte Graf Brandenburg einen Toast auf den
König von Belgien und der Fürst von Chimay
einen Toast auf den deutschen Kaiser aus.
Gegen 3 Uhr trat die „Der“ die Weiterreise
an, von allen Festtheilnehmern und 12 Dampfern
begleitet.

Die Mehrzahl der Streikenden des
letzten Kohlenarbeiterstrikes bei Mons
(Belgien) haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 28. Juni bis 4. Juli 1886.

Geburten: des Fabrikarb. Ernst Eduard

August Böhle mit Christiane Wilhelmine Krüger, Apothekerstr. 2; der Fabrikarb. Franz Gustav Sartung mit Johanne Marie Amalie Wagner, Breitelstr. 2.

Geboren: dem Maurer A. Reinde eine T., Sirtz-
berg 6; dem Maurer L. Springer ein S., Mühlstr. 3; dem Maurer K. Rofe ein S., Sand 5; dem Handarb. F. Wehde eine T., Amstshäuser 10; dem Kunst- und Handarb. gärtner A. Weinert ein S., Unteraltendamm 39; dem Dachdecker W. Kunze ein S., Anzeßstr. 2; dem Modellirer S. Büchel ein S., Saalstr. 12; dem Eisenbrecher D. Kühn ein S., Markt 36; dem Kaufmann D. Augustin ein S., Domplatz 10; dem Eisenbrecher H. Pagemann eine T., Dammstr. 5; eine unehel. T.

Gestorben: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5; des Handarbeiters G. Krauborf S., Richard Mar., 1 J. 6 M., Krämpfe, Sirtzberg 3; des Fabrikarbeiters A. Reiter T., Auguste Marie, 1 J. 3 M., Krämpfe, Sirtzberg 13.

Verheirathet: des verheir. Tischlers C. Eickenhof Ehefrau, Friederike geb. Winter, 69 J. 4 M., Schlagfl., Neumarkt 26; des Privatiers Th. Sieber T., Anna Elfe, 25 J., Schwämme, Lauchhäuser Str. 6 d.; ein unehel. S., 2 M., Krämpfe; der Müller Hermann Krause, 35 J. 6 M., Brustkrankheit, Friederichstr. 10; des Trompeters F. Rofe, S., Ernst Gustav Peter, 7 M., Krämpfe, Sand 15; des Cigarrenmachers W. Krause S., Gustav Richard, 1 J. 2 M., Keuchhusten, Sirtzstr. 5;

gationen von 1872 Die nächste Ziehung findet Ende Juli statt. Gegen den Courserest von ca. 3/4 pCt. bei der Auflösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französischestr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Gulden.

Merseburg, 3. Juli. Höchster und niedrigster Marktpreis der Getreide in der Woche vom 27. Juni bis mit 3. Juli cr. pro Sack 9,00—13,50 M.

Walle, 3. Juli. Preise mit Ausschluß der Mafflergebühr per 1000 Rilo Netto. Weizen 1000 Rilo mittl. 150—155 M., beßer bis 162 M., f. märk bis 165 M. — Roggen 1000 R. 135—141 M., f. frd.üb. Notiz. — Gerste, Futter — M., Landgerste — M., feine Gebotsgerste — M., — Oker 1000 Rilo 143—149 M. (schl. über Notiz) — Raps — M. — Victoria-Erbfen 1000 Rilo 140—150 M. — Rummel exel. Sad per 100 Rilo netto 85—90 M. — Stärke incl. Faß p. 100 Rilo netto 33,50 M.

Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 Rilo Netto. Pinen Bohnen, Lupinen, ohne Angebot. — Kleeblätter, Weiß u. Schwedisch-Klee ohne Angebot. — Geparlette — M.

Futterzettel: Futtermehl 13,00 — M. Roggenstroh 10, — M. Weizenstroh 9, — M. Weizengriesstroh 9,25 — M. Weizenhelle 9,50—10,00 M. dunkel 8,50—9 M. Delfaden 12,25—13,00 M. — Malz 25,00—26,50 M. — Weizen 42,00 M. — Solaröl 0,825/30° 13,50 — 13,25 M. — Spiritus p. 100 000 Liter Proc anziehend, Kartoffel 39,50 M.

Leipzig, 3. Juli. Weizen fest, per 1000 kg netto loco hief. 163—167 M. bez. Br. fremder 160—190 M. bez. Br. Roggen fest, per 1000 kg. netto loco hief. 140—145 M. bez. fremder — M. beahlt. Gerste br. 1000 kg. netto loco hief. — M. Br. f. Waare üb. Notiz, Futterwaare 100—120 M. h. Br. Oker der 1000 kg netto loco hief. alt. — M. h. hief. neuer 145—150 M. bez. Br. russischer alter 138—142 M. Br. Mais per 1000 kg netto loco ungen. — 130 M. Br. amerikanischer 115—120 M. Br. thüringian. — M. bez. Raps pr. 1000 kg netto loco — M. bez. Rapsstücken pr. 1000 kg netto loco — M. bez. Hülsen unverändert, pr. 100 kg netto loco 43,50 M. bez. Spiritus unverändert per 10,000 l^o ohne Faß 37,40 M. Ob.

Magdeburg, 3. Juli. Land-Weizen 155—160 M., Weiß-Weizen — M., glatter engl. Weizen 150—155 M., Raus-Weizen 142—145 M., Roggen 137—138 M., Gebotsgerste 130—138 M., Land-Gerste 122—127 M., Oker 130—147 M., per 1000 Rilo Kartoffelpflanz. pro 10,000 Literprocente loco ohne Faß 39,40—38,90 M.

Anzeigen.

Praktisch, gut und billig!

Allgemeine Zeitung für Land- und Forstwirthe,

mit ihren Beilagen „Die Hausfrau“, „Chierzucht und Handel“. Stellen für Land- und Forstwirthe, für Brennmeister und Wirtschaftserennen sind zahlreich in jeder Nummer enthalten und sind dergl. Inserate wirksam. Zugleich laden zum Abonnement auf unseren

Praktischen Land- u. Forstwirth

Zeitschrift für Freunde der Land-, Forst- und Volkswirtschaft ein. Beide Zeitschriften haben eine **notariell** beglaubigte Auflage von 5600 und 5000 Exemplaren und sind alle Anzeigen sehr erfolgreich, die Zeitschriften sind Infections-Organe ersten Ranges. — Die Zeitschriften sind direct durch den Unterzeichneten, durch alle Postämter und jeden Post-Briefträger in Deutschland und Oesterreich-Ungarn, sowie durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen. — Allen Zeitschriften-Herausgebern wird Zeitungstausch offerirt. Lehrreiche Resultate aus praktischen Erfahrungen und Versuchen zur Veröffentlichung erwünscht. — Abonnementspreis für die erste Zeitung M. 1,50, für die zweite Zeitung 75 Pf. für ein Vierteljahr, für Jahres-Abonnement eine Prämie. Anfordigungen für eine Zeile in beiden Zeitungen à 30 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Probenummern frei.

Alle Sendungen unter der Adresse erbeten: Chef- u. verantwortlicher Redacteur u. Oeconomierath **C. W. Th. Saurand**, Berlin W. 10, Magdeburgerstr. 23.

Abonnements- und Infections-Aufträge werden angenommen u. kostenfrei befördert von der

Expedition des Kreisblattes.

Eine Aufwärterin wird gesucht. Meldungen in der Kreisblatt-Expedition.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein hieselbst gelegenes mass. erbautes 2 stöck. Hausgrundstück mit Stallgebäude, Hof und sonst. Zubehör ist bei maß. Anziehung billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst u. unentgeltlich **Paul Rindfleisch**, Auktions-Commissar u. Gerichts-Taxator, Burgstr. 12

J. Schönlicht,

Merseburg, Bankgeschäft

empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von Werthpapieren, zur Discountierung von Wechseln, Besorgung von Couponbogen, Annahme von Depôtgeldern, sowie zur Ausführung aller einschlägig. Geschäfte unter Zusage billiger und promptester Bedienung.

Geld

auf gute Grundstücke hat stets auszuleihen

Merseburg, Markt 25.

H. Pauly,

Actuar a. D. und ger. Taxator.

Versteigerung.

Wittwoch, den 7. Juli cr. von Vormittags 9 Uhr ab versteigere ich zwangsweise im Hotel zum halben Mond hier

1 vollständige Ladeneinrichtung für Materialwaarenhändler, ferner: Cigarren, Tabak, Cichorien, Reis, Vogelfutter, Kartoffelmehl u. s. w. u. s. w. 1 Tafelwaage mit Gewichten, Mohndolken, Petroleum, Simer, div. Gemäße, Fässer, 1 Mörsler, 1 gr. Kaffeetrommel, 1 Sieb, Blechballon, 1 Kleiderstanz, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 2 Stühle, 1 Sopha und dergl. mehr.

Tag, Ger. Vollz.

Die Kohlenhandlung

von

Max Thiele in Merseburg

empfiehlt

Ludener Brechkohlensteine und Briquettes, Böhmische Braunkohlen, Grudecoal, sowie Feueranzünder bei bester Waare zu billigsten Preisen.

Lieferung prompt.

Die erste Sendung neuer **Voll-Seringe** traf soeben ein und empfiehlt dieselben billigt

Julius Trommer,

Unteraltenburg 8.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde Blößen soll

Sonnabend, den 10. Juli cr. Nachmittags 6 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Zahlung verpachtet werden.

Blößen, den 4. Juli 1886.

Der Gemeindevorstand.

Obst-Verpachtung.

Montag, den 12. Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr

soll das Obst der Gemeinde Gddula bei dem Gastwirth **Vodig** verpachtet werden.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse der **Engelmann'schen** Eheleute gehörige Bauerngut Nr. 12 in **Rixen**, bestehend aus Wohnhaus, Stallgebäuden, Scheune und Schuppen, nebst ca. 35 Morgen dazu gehörigen Feldes, soll mit ansehender guter Ernte, sowie mit sämtlichen lebendem und todtm Inventar freiwillig verkauft werden.

Zur Entgegennahme von Geboten habe ich einen Termin auf

Wittwoch, den 14. Juli 1886

Vormittags 9 Uhr

im **Seydenreich'schen Gasthofs** zu **Rixen** anberaumt, zu welchem Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Die Uebernahme soll sofort erfolgen und kann nach Umständen, die Hälfte des Kaufgeldes darauf stehen bleiben.

Rügen, den 3. Juli 1886

Im Auftrage der Vormundschaft.

Herrmann, Gerichts-Assistent.

Andel's Ueberseeisches Pulver

hat sich seit Jahren zur Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten, als **Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Fliegen, Ameisen** u. s. w., auch des **Kornwurmes** bewährt, ist absolut giftfrei und wird von keinem andern Insectenpulver an Wirksamkeit erreicht. Die außerordentliche Verbreitung, die **Andel's Pulver** gefunden, hat eine große Zahl wirkungsloser Nachahmungen hervorgerufen, weshalb gebeten wird, bei Einkauf auf den Namen — **Andel** — zu achten.

In Büchsen von 40 Pfg. an unverfälscht nur allein echt zu haben in **Merseburg** bei **Paul Marckscheffel**.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend in d. Bude **Dr. White's Augenheilmethode** von Traugott Ehrhardt in Delitz in Thüringen, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkrante etwas Passendes. Die darin enthaltenen Antheile genau nach den Originalen sind abgedruckt und bieten sichere Garantie der Gchtheit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Verschluß der Frankungsmarte (10 Pf.) gratis versandt durch Traugott Ehrhardt in Delitz in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen. Auch zu haben bei **Herrn Gustav Kots** in Merseburg.

Bücherhandlung

Neue blaue Kartoffeln,

groß und schön im Geschmack, empfiehlt **Münch's Gärtnerei** in der Friedrichstraße.

Althee-Bonbon

täglich frisch empfiehlt **Fr. Schreiber's Conditorei.**

Sonntag, 11. Juli, Nachm. 1/3 8 Uhr **Wittionsfest in Döllkau.**

2000 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein groß. Landgrundstück sofort oder später zu borgen gesucht. Adr. unter **2000** an die Kreisblatt-Expedition.

Wer liefert gutes **Mauerrohr** bei Abnahme von **Wagonladungen**. Offerten u. **P. 12** i. d. Kreisblatt-Expedition erbet.

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten **Indenstrasse 13.**